

Schüler produzieren eigene Bücher

Projekt „Buchwerkstatt“ im Bürgerzentrum Neue Vahr / Stiftung „Gib Bildung eine Chance“ fördert Initiative

Das Projekt „Bücherwerkstatt“ startete jetzt im Bürgerzentrum Neue Vahr

VAHR Kinder der Grundschule Witzlebenstraße beschäftigen sich im Bürgerzentrum Vahr mit dem Projekt „Bücherwerkstatt“, schreiben ihre eigenen Geschichten, kümmern sich um die Illustration, den Druck und die Buchbindung – ein Großprojekt.

Seit 2009 wird ein entsprechendes Projekt von Kultur Vor Ort bereits in Gröpelingen durchgeführt. „Wir waren von dem Projekt von Anfang an begeistert und sehen darin eine ideale Möglichkeit der Sprach- und Leseförderung“, erklärt Lothar Franke, Gründer und Vorstand der Stiftung „Gib Bildung eine Chance“. Die Stiftung hatte das Projekt in Grö-



Schüler hatten Spaß beim Produzieren von Büchern. Foto: pv

pelingen, an dem 170 Kinder teilgenommen haben, in den vergangenen beiden Jahren mit jeweils 4.000 Euro gefördert.

Nun haben Stiftungsvertreter die Initiative ergriffen, um das erfolgreiche Vorhaben in weiteren Stadtteilen zu etablieren. „Wir haben verschie-

dene Institutionen angesprochen und sind auf großes Interesse gestoßen“, erläutert Franke. Die Stiftung hat deshalb die Fortbildung der Kunstpädagoginnen materiell unterstützt und fördert das Projekt in diesem Jahr insgesamt mit über 9.000 Euro. So werden 100 Kinder aus vier Bremer Grundschulen in Gröpelingen, Huchting, Vahr und Blumenthal die Möglichkeit haben, ihr eigenes Buch zu entwickeln.

Der Anfang wurde im Bürgerzentrum Neue Vahr gemacht. „Wir freuen uns sehr. Das Modul ist erfolgreich erprobt und trifft bei Kindern und Lehrern gleichermaßen auf Begeisterung“, berichtet Ruth Große-Wilde, Kunstpädagogin im Bürgerzentrum. „Kinder werden in dieser Bücherwerkstatt im doppelten

Sinne mit Literatur vertraut gemacht: Sie entdecken ihre eigenen Möglichkeiten künstlerischen Gestaltens und erleben die Freude am Lesen“, so Große-Wilde.

Die Entwicklung der Bücher erfordert viel Ausdauer und technisches Können. Kinder aus der 3b entwickeln, nach Vorgaben der Projektleiterinnen Melissa Chelmiss und Andrea Hoesmann, Episoden in denen fiktive Figuren aus der realen Erlebniswelt der Kinder heraus handeln. Dazu erstellen die Kinder Zeichnungen, vervielfältigen die mit der Technik der Kaltnadelradierung und binden sie mit ihren Texten schließlich zu einem Buch zusammen. Im Anschluss an die Atelier-Phase wird im Unterricht das Lesen und Präsentieren der Geschichten erlernt. (eb)